

RITT AUF DER VULKAN

Adel verpflichtet, könnte man angesichts dieses Lautsprechers sagen. Die Ur-Quadral Vulkan, mit Transmissionline und Bändchenhochtöner, prägte den Standboxenmarkt der 80er und 90er Jahre. Nun kommt eine neue Vulkan und nichts ist mehr wie früher

von Tom Frantzen

Tatsächlich kam die Vulkan-Reihe bis zur Modellgeneration MKV, geriet mehr noch als ihre größere Schwester Titan zum Bestseller. Kein Wunder also, dass Quadral dem Erfolgsmodell ein weiteres Leben schenkt. Für die brandneue Ausgabe zeichnet nun kein Geringerer als Berndt Stark verantwortlich, dem die Welt beispielsweise eine JBL T15000 verdankt und der seit über zwei Jahren dem Quadral-Entwicklungsteam vorsteht.

Technisch hat die neue Vulkan außer der Größe, den Holzwanen und einem geschickt an ein Bändchen erinnernden Gitter nichts mehr mit den Vorgängern zu tun. Das charakteristische Bändchen wie auch das traditionelle Transmissionline-Gehäuse gehören der Vergangenheit an. Den Neubeginn markiert auch die Namensgebung, die die Neue als Spitzenmodell der Aurum-Serie kennzeichnet. Bei der Konzeption ging Stark völlig eigene Wege, wobei er weniger persönlichen Vorlieben folgte als stets die bestmögliche Lösung anzustreben. Einen über Jahrzehnte hinweg beliebten Lautsprecher technologisch auf den Kopf zu stellen und ganz von vorn zu beginnen, ist sicher nicht einfach. Doch – soviel vorab – es ist ohne Wenn und Aber gelungen.

anregende Abstrahlcharakteristik auf.

Die ausgefeilteste Materialkomposition <„ALTIMA“ der sowohl im Tief- als auch im Mitteltonbereich eingesetzten Konuschassis verbindet die besten Eigenschaften der für die Legierung verwendeten Metalle Aluminium, Titan und Magnesium zu einer Einheit, die enorme Festigkeit, hohe Detailauflösung, enorme Schnelligkeit und ungeahnte Präzision verspricht. Ungewöhnlich kräftige, streuarmer Antriebe sorgen gar für Heimkinotauglichkeit, eine aufwendige, zweiteilige Frequenzweiche mitsamt hochwertig vergoldetem Bi-Wiring-Terminal ermöglicht zudem klangsteigernde Bi-Wiring- oder -Amping-Konstellationen. Dabei wurde sogar an Kabelbrücken anstelle der andernorts wider besseres Wissen immer noch verwendeten, unsäglichen Blechkontakte gedacht.

Die Tieftonabteilung setzt auf eine Druckkammer-Bassreflexkonstruktion, in der zwei 210-mm-ALTIMA-Chassis mit 50-mm-Langhub-Schwingspulen auf Kaptonträgern für besonders hohe Basspräzision werkeln. Tatsächlich konnte so das Impulsverhalten im Tieftonbereich wesentlich verbessert werden. Bei richtiger Dimensionierung treffen Vorder- und Rückseite der Membran auf den gleichen Luftwiderstand, die Nutzung der Masse- und Federwirkung der Luft verringert zudem den notwendigen auszuführenden Hub. Insgesamt führt dies zu extrem niedrigen Verzerrungen.

Klanglich überzeugte die pegelfeste Quadral Aurum Vulkan denn auch durch ihre unaufdringlich ehrliche Spielweise. Sie fühlt sich in allen Musikrichtungen zu Hause und machte im Hörtest durch eine über den gesamten Bereich hohe Transparenz und Detailfreude auf sich aufmerksam. Hier profitiert sie deutlich von den eingesetzten Hochleistungschassis, etwa dem Hochtöner, der uns – in abgewandelter Form – schon öfter angenehm auffiel. Mit diesem Lautsprecher lässt sich vortrefflich Musik hören. Die Komposition stimmt, man vermisst nichts. Der Bass kommt druckvoll, aber kontrolliert und präzise, ohne die Geschlossenheit des Klangbilds zu gefährden. Da zieht man gerne einmal die Lautstärke hoch. Aber Vorsicht, „der Ritt auf der Vulkan“ macht süchtig!

QUADRAL AURUM VULKAN



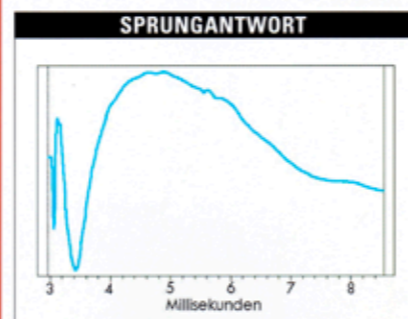
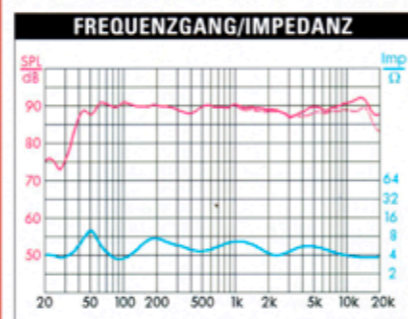
Paarpreis ca. 4.400 €
Maße: 31x122x40 cm
(BxHxT)
Garantie: 10 Jahre
Vertrieb: Quadral,
Tel.: 0511/7904-0

www.aurumspeakers.com

In der Aurum Vulkan hat die Vulkan-Reihe mit völlig anderer Technologie eine würdige Fortsetzung gefunden. Sie ist ein stets

neutraler, sehr präziser und überaus alltags-tauglicher Lautsprecher, der sich für alle Musikrichtungen eignet und dennoch bei Bedarf das Haus auch mal bis in die Grundmauern erschüttern kann. Bravo!

LABOR



Im Labor bestätigte sich die Ausgewogenheit der Quadral voll und ganz. Gutmütig ist auch der Impedanzverlauf zu nennen, der keinen modernen Verstärker vor Probleme stellen wird. Die Sprungantwort kann angesichts des betriebenen Aufwandes kaum verblüffen. Sie ist für einen so komplexen Dreiweg-Lautsprecher gut gelungen.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

73%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT

STICHWORT

Ringstrahler
In der Basisversion von Vifa entwickelter Hochtöner, bei dem die Schwingspule nicht am Kalottenrand, sondern in der Mitte zwischen Rand und Zentrum sitzt

membran praktisch ebenso schnell, arbeitet allerdings um anderthalb Oktaven breitbandiger und verfügt zudem über eine günstigere Schallabstrahlung. In der Vulkan geht dieses Wunderchassis mit spezieller Schallführung eine vielversprechende Ehe mit den im Zuge der Aurum-Serie entstandenen Konuslautsprechern ein, die es in Quasi-d'Appolito-Anordnung in ihre Mitte nehmen. Eine solche Ampelkonstellation weist eine günstige, die Boden- und Deckenreflexionen des Hörraums wenig

STEREO

STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Im Test:

AURUM
Phonologue



Faszination HighEnd

2004

Sonderdruck aus
STEREO 11/2000 + 7/2004

Titan unter sich

Lautsprecher wie die 1981 vorgestellte Quadral-Topreihe Titan sind es, die unzählige Ungläubige zu HiFi-Fans bekehrt haben. Und so wird es höchste Zeit, den aktuellen Stand aufzuzeigen

QUADRAL AURUM TITAN

QUADRAL AURUM MONTAN



von Tom Frantzen

Dynamik ist alles. Das könnte eine vorherrschende Entwicklungsmaxime für die aktuelle Aurum Phonologue-Reihe im Hause Quadral gewesen sein. Denn was alle Aurum-Modelle, allen voran aber die mächtige, von den Abmessungen her ähnlich wie die JBL K2 S5800 aus der letzten Ausgabe an eine elegante Telefonzelle erinnernde Titan, an Feuerwerk in den Hörraum schleudern, ist mehr als beeindruckend. Es wirkt spektakulär, ohne es zu sein. Denn es ist glaubhaft, natürlich, realistisch. Und der genannten, weitaus teureren JBL, einem Horn, zudem unglaublich dicht auf den Fersen. Sogar der meist eher spür- als hörbare Tiefbass ist voll da und bringt die Hosenbeine zum Flattern. Der druckvolle, dabei aber prägnante und schnell wirkende Bass ist es dann auch, der augenblicklich für diesen Lautsprecher einnimmt. Das können kleine und auch viele große Boxen einfach nicht. Jedenfalls nicht so.

Schon getestet: Aurum Vulkan

Schon im November 2000 hatte STEREO das Vergnügen beim „Ritt auf der Vulkan“ schon seinerzeit rundweg zu überzeugen. Fazit des Tests: „In der Aurum Vulkan hat die Vulkan-Reihe mit völlig anderer Technologie eine würdige Fortsetzung gefunden. Sie ist ein stets neutraler, sehr präziser und überaus alltagstauglicher Lautsprecher, der sich für alle Musikrichtungen eignet und dennoch bei Bedarf das Haus auch mal bis in die Grundmauern erschüttern kann. Bravo!“

Das Schwestermodell, das die goldene Mitte zwischen der ausladenden und nur für große Wohnzimmer geeigneten Titan und der kompakteren Montan bildet und technologisch den seidigen Ringstrahler, die Altima-Membranen sowie die Druckkammer mit den Geschwistern teilt, vermochte die Redakteure Der bewusst vom Rest des Quadral-Programms abgesetzte Name „Aurum“ bedeutet Gold – und kommt nicht von ungefähr, sondern ist hochgradig berechtigt. Goldrichtig sozusagen.

Aurum. Quadral's Premiumklasse gibt es nur im Fachhandel



Das aus einer Alu-, Titan- und Magnesiumlegierung bestehende Altima-Chassis reduziert die bei reinen Materialien starken Resonanzerscheinungen

Der Röntgenblick in die Quadral Titan offenbart den komplexen Innenaufbau mit sorgfältiger Gehäusetrennung, Versteifungen und Druckkammer

Unten: Der jeweils als „Zwillingsauspuff“ konzipierte Reflextunnel sorgt selbst bei hohen Pegeln für extrem geringe Strömungsgeräusche



Dahinter steckt ein immenser Aufwand, denn während die Rückseiten der Tieftöner (zwei 26er in der Titan, zwei 21er in der Vulkan und zwei 17er in der Montan) auf ein Bassreflexgehäuse arbeiten, werkeln die Membranfronten auf eine Druckkammer. Das bedeutet nach hinten ein großes Luftvolumen mit relativ kleiner Öffnung und nach vorn ein kleines Luftvolumen mit großer Öffnung, in der Summe dann eine relativ symmetrische Belastung sowie eine gewisse, für die Präzision ganz nützliche

Luftpolstersteife. Die seltene Prinzipienkombination, die eigentlich aus der Profitechnik kommt, gewährleistet eine tiefe, aber ebenso konturierte Wiedergabe bis hin zu höchsten Pegeln.

Da schmettert und knurrt, peitscht und wuchtet es, dass es eine wahre Freude ist. Über einen solchen Frontlautsprecher würde sich neben einer höchstwertigen Zweikanal-Anlage manch ein luxuriöses Heimkino begeistern. Entsprechendes Raumvolumen vorausgesetzt, denn sowohl die Titan als auch die im November 2000 ausgiebig getestete Aurum Vulkan brauchen verständlicherweise Raum zur Entfaltung. Bei ähnlichen Gesamteigenschaften diesbezüglich genügsamer gibt sich die kleinere Montan. So bieten die Hannoveraner für jeden Geldbeutel und Raum einen geeigneten „Hammer“-Lautsprecher an. Die Einbußen betreffen mit abnehmender Größe tatsächlich beinahe nur die unteren Register und den Maximalpegel. Wenn das kein Kunststück ist.

Da nun aber das Zusammenspiel von Bass und Hochtonbereich von entscheidender Bedeutung für die Impulswiedergabe ist und zudem erst der ganzheitliche Eindruck den Lautsprecher ausmacht, setzt man auch am anderen Bereichsende auf Hochtechnologie: den RICOM-Hochtöner, einen Ringstrahler nach dem Biegeschwinger-Prinzip, dessen Membran sich exakter kolbenförmig führen lässt als eine gewöhnliche Kalotte, verbunden zudem mit positiven Eigenschaften, die man eigentlich eher einem – im Hochton unüblichen – Konus-chassis zuschreiben würde.

Dieses Ausnahmechassis kommt in allen drei Modellen zur Anwendung. Dasselbe

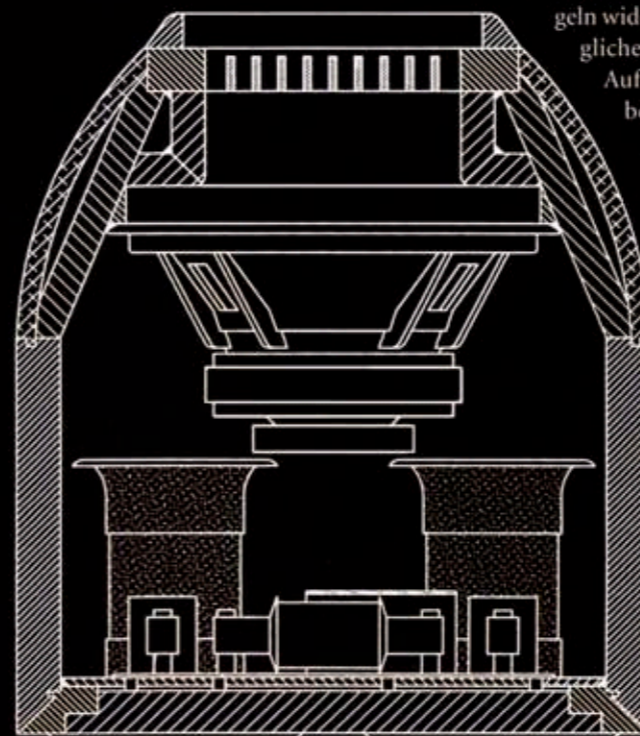
gilt für die Konusmembranen unterschiedlichen Durchmessers für den Mittel- und Tieftonbereich. Diese bestehen aus einer extrem steifen, aber im Gegensatz zu reinen Metallen resonanztechnisch beherrschbaren Legierung (Aluminium, Titan und Magnesium). Der Materialmix wirkt sich ausgesprochen beruhigend aus, wo andere Lautsprecherhersteller mit erheblichem Aufwand, etwa mittels elektronischer Saugkreise, extremere Materialeigenschaften nachträglich herausfiltern müssen.

In der Vulkan und dem Flaggschiff Titan rahmen die Altimas den Hochtöner in abstrahlfreundlicher „Quasi-d'Apollito-Anordnung“ oben und unten ein.

Die Verwandtschaft des hauseigenen Ringstrahlers mit den bekannten Vifa- und Scan Speak-Chassis ist zwar unverkennbar, doch hat Quadral hier keineswegs nur modifiziert, sondern

STICHWORT

Luftpolstersteife
Das Volumen einer Box besitzt eine mehr (in geschlossenem Gehäuse) oder weniger (beim Bassreflexgehäuse) starke Federwirkung auf das Chassis.



Die Grundlagen haben Quadral's und Vifa's Ringstrahler zwar gemein. Doch ist die Quadralversion so eigenständig, dass sich ein völlig anderer Hochtöner ergibt

war gar an der Entwicklung insgesamt beteiligt. Die Quadral-Version unterscheidet sich denn auch hinsichtlich der Seidenmembran, der Aufhängung, der Polplatte, der durch ein Gitter praxisgerecht geschützten Front und des Magneten doch noch recht deutlich von anderen Ausführungen. Eine Art S-Klasse, wenn man so will.

Klanglich versprühen sowohl die Titan als auch ihre Geschwister eine gehörige Portion Charme. Denn sie reproduzieren Musik auf angenehm realistische, keineswegs effekthaschende Weise. Gesangstimmen kommen exakt, mit präziser Fokussierung. Und auch die Proportionen von Körpern, Instrumenten, ebenso die Breiten- und Tiefenstaffelung geraten ihnen natürlich.

Schon die ungewöhnlich glatten, buckelfreien Frequenzgänge spiegeln wider, dass ihr Spektrum ausgeglichen und „echt“ ist. Wenn eine Aufnahme drückt, ist es – auch bei der schlagkräftigen Titan – die Einspielung, nie die Box. Dasselbe gilt umgekehrt, eine dünne Aufnahme wird nicht durch künstliche Grundtonwärme aufgedickt. Am oberen Bereichsende wirkt nichts übertrieben oder gar aggressiv,

Ein sehr unkonventionelles Gehäuseprinzip sorgt für die atemberaubenden Bassfähigkeiten der Aurum-Modelle: Die Kombination aus Bassreflexvolumen hinter und Druckkammer vor den kräftigen Tieftonchassis sorgt gleichermaßen für Tiefgang und Impulstreue

AURUM
Phonologie

Die Welt der
reinen Klänge



AURUM 70
Testurteil:
SPITZENKLASSE
Verarbeitung:
ÜBERRAGEND
Audio Heft 01/04

High End ist der Anspruch. AURUM seine Erfüllung.

Das ist exklusive Wohnkultur und Klangtechnologie mit hoher Innovationsleistung. Hochauflösende digitale Tonträger benötigen heute leistungsfähigere Lautsprecher als sie noch vor Jahren möglich oder gar nötig erschienen.

Ob traditionelles HiFi-Stereo oder modernste Surround-Technik: AURUM Lautsprecher führen Sie in die Welt der reinen Klänge.

Telefon +49 (0) 511 79 04-0

www.aurumspeakers.com

Historie

Beinahe ein Vierteljahrhundert Lautsprecher-geschichte steckt in der Serie

Die Premiere der Quadral Titan löste 1981 – nicht nur in den Wohnzimmern – eine Art Erdbeben aus. Denn hier brachte ein Unternehmen aus Hannover eine Menge Lautsprecher fürs Geld auf den Markt. Diese Superbox räumte Testsiege ab, dass es einem schwindig wurde. Sie war massiv und setzte auch im Bass kompromisslos Maßstäbe. Diesem Topmodell, allen Nachfolgegenerationen und natürlich auch der etwas kleineren, wohnzimmer-tauglicheren Vulkan und später sogar der Montan lag die Konzeption von Entwicklungschef Helmut Schaper zugrunde. Und diese hatte vor allem zwei nicht diskussionsfähige Vorgaben: Transmissionline im Bass und Bändchen/Magnetostat im Hochton-, später bei

den Spitzenmodellen sogar im Mitteltonbereich. Ende der 90er Jahre nahm mit Berndt Stark ein würdiger Nachfolger die Entwicklung der Premiulinie von Quadral in die Hand, während Schaper seine bis dato so hoch geschätzten Vorlieben in der von Visaton gelenkten Reihe Agon Audio weiter ausleben durfte. Der personelle Generationswechsel wurde sogleich auch auf Quadral-Produktebene sichtbar.

Mit Stark, der neben einigen aufsehenerregenden Lautsprecherkreationen (u.a. Control 1 und Ti 5000 für JBL) auch eines der besten Bücher zum Thema verfasste („Lautsprecherhandbuch“), kamen auch neue Technologien wie der Biegeschwinger-Ringstrahler und das Druckkammerprinzip in die Serie. Und da Berndt Stark neben der Aurum-Reihe auch die anderen Produktlinien inklusive Heimkino betreut, dürfte ihm kaum die Arbeit ausgehen. Der neueste Coup: Platinum M, eine Art „kleine Vulkan“.

Wandel der Zeiten:
Quadral Montan Mk V
mit Mitteltonkonus, um 1995

Durch nach oben gerichteten Tieftöner weniger klöbig: teilaktive Titan Mk V anno 1996

Die Phonologue Vulkan, ebenfalls in der Mk V-Version von H. Schaper

aber dennoch sehr offen, strahlend und fein aufgelöst. Die Gesamtabstimmung ist harmonisch.

Den Vergleich mit ihren Vorgängern hält – liebe Klassiker-Fans – die aktuelle Aurum-Reihe locker aus. Alles zu seiner Zeit, könnte man sagen. Denn

die erste Titan war mächtiger, aber auch erheblich langsamer und weniger feinsinnig, vor allem im Bass. Die heutige Titan ist dagegen eine ehrliche Haut.

Das hier sind Lautsprecher für Leute, die mit beiden Beinen im Leben stehen und mit audiophilem Gebimmel oder stolzschneller Hausmachtdemonstration nicht so viel im Sinn haben wie mit dem eher zurückhaltend gelebten Gefühl von Außergewöhnlichkeit. Die zugespitzte Darstellung der Triangel oben links oder der Pauke unten rechts waren nicht das Ziel der zur Jahrtausendwende gehörenden, aktuellen Aurum-Reihe. Sie soll „richtige“ Musik „richtig“ wiedergeben. Diese Vorgabe wurde zweifelsfrei erreicht. Und ist je nach Einrichtung und Geschmack zu haben in Ahorn champagner oder natur, Kirsche, Schwarz oder Alu-Design.

Die Aurum-Reihe fasziniert neben der außergewöhnlich hohen Material- und Verarbeitungsqualität, die perfekt ist, insbesondere durch diese Allroundtauglichkeit. Sie verbindet musikalische Tugenden, Finesse und grandiose Grobdynamik in ei-

nem Gehäuse – und die Familienmitglieder spielen allesamt schon bei niedrigeren Pegeln überzeugend auf, können aber – womöglich mehr als viele andere Mitbewerber, die exakt

hier limitieren – auch mächtig laut noch gelassene Souveränität ausstrahlen. Für beste Ergebnisse sollte man alle drei Modelle leicht anwinkeln, nicht zu wandnah betreiben und bei der Titan nicht zu tief sitzen.

Wenn Sie mich fragen, so zählt gerade die Aurum Titan zu den ganz wenigen Lautsprechern des Planeten, mit denen man so ziemlich jede gute Musik bei so ziemlich jedem Pegel genießen kann. Diesen Lautsprecher kann man uneingeschränkt seinen besten Freunden empfehlen – und sich anschließend noch öfter selbst dort zum Kaffee einladen. Und für die beiden kleineren Ausführungen gilt im Grunde dasselbe. Wer kann schon einen – oder gar zwei – Titanen aufstellen?

Anhören, marsch, marsch!

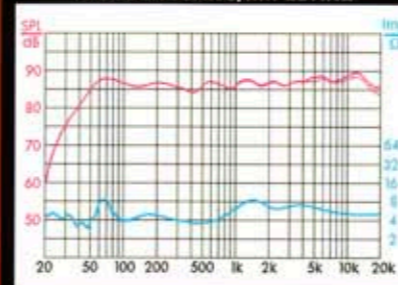
AURUM MONTAN

Paarpreis ca. €3200
Maße: 26 x 107 x 30 cm (BxHxT)
Garantie: 10 Jahre
Vertrieb: Quadral,
Tel.: 0511/7904-0
www.aurumspeakers.com

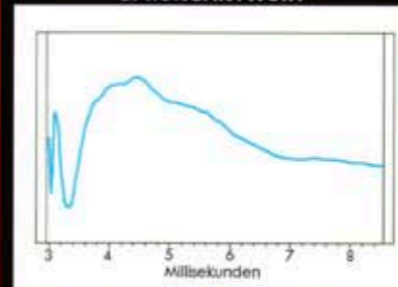
Sehr stimmiger Allrounder mit verblüffenden grob- wie feindynamischen Fähigkeiten, nicht nur im Bass. Ein exzellent abgestimmter Lautsprecher mit Top-Preis-Leistungs-Verhältnis für alle Musikliebhaber.

LABOR

FREQUENZGANG/IMPEDANZ



SPRUNGANTWORT



Die Aurum Montan zeigt einen weit überdurchschnittlichen, sprich besonders ausgewogenen Frequenzgang, der beinahe linear bis unter 50 Hertz reicht. Der -8dB-Punkt liegt sogar noch eine Oktave tiefer. Der Impedanzverlauf ist unkritisch, das Minimum bei etwa 48 Hertz befindet sich nur knapp unterhalb der Vier-Ohm-Marke und sollte moderne Verstärker somit nicht belasten. Die gute Sprungantwort zeigt eine gelungene Abstimmung von Mittel-Hochton, aber auch den räumlich geringen Versatz des akustischen Schallentstehungszentrums der beiden Basstreiber.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

70%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT

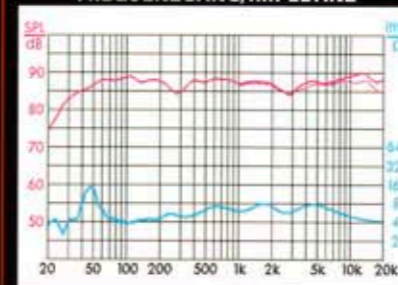
AURUM TITAN

Paarpreis ca. €7600
Maße: 36 x 138 x 42 cm (BxHxT)
Garantie: 10 Jahre
Vertrieb: Quadral,
Tel.: 0511/7904-0
www.aurumspeakers.com

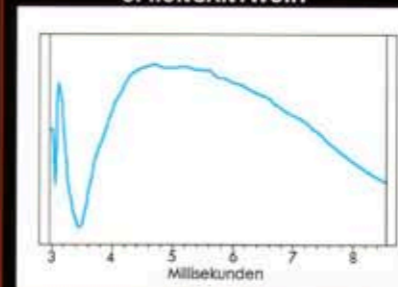
Großer, aber eleganter Top-Lautsprecher mit überragender Basswiedergabe, der auch Feinsinnigkeit und Gespür für Zwischentöne beweist. Enormer physischer Gegenwert fürs Geld.

LABOR

FREQUENZGANG/IMPEDANZ



SPRUNGANTWORT



Auch die Titan ist messtechnisch ein recht ausgeglichener Lautsprecher, sie reicht aber deutlich tiefer in den Basskeller hinunter. Bei ihr glaubt man beinahe, die beiden Trennfrequenzen der Weiche als Senken im ansonsten beispielhaften Amplitudenfrequenzgang ausmachen zu können. Ab knapp drei Kilohertz gibt sich die große Quadral aufgrund des identischen Ricom-Hochtöners beinahe deckungsgleich zur kleinen Schwester. Der Impedanzverlauf erreicht sein Minimum von etwa drei Ohm bei rund 28 Hertz. Ein stabiler Verstärker kann also nicht schaden.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

87%

PREIS/LEISTUNG

★★★★★
EXZELLENT

AURUM
Phonologue

Die Welt der
reinen Klänge



AURUM 30 / SUB 10
stereoplay
HIGHLIGHT
stereoplay Heft 0/04

High End ist der Anspruch. AURUM seine Erfüllung.

Das ist exklusive Wohnkultur und Klangtechnologie mit hoher Innovationsleistung. Hochauflösende digitale Tonträger benötigen heute leistungsfähigere Lautsprecher als sie noch vor Jahren möglich oder gar nötig erschienen.

Ob traditionelles HiFi-Stereo oder modernste Surround-Technik: AURUM Lautsprecher führen Sie in die Welt der reinen Klänge.

Telefon +49 (0) 511 79 04-0

www.aurumspeakers.com